



# HESSISCHER LANDTAG

10. 09. 2021

## Kleine Anfrage

**Dr. Stefan Naas (Freie Demokraten) vom 06.08.2021**

**Preis Nachhaltiges Kino und Unterstützung von Referenzkinos**

**und**

**Antwort**

**Ministerin für Wissenschaft und Kunst**

### Vorbemerkung Fragesteller:

Seit 2016 vergibt die Landesregierung in zweijährigem Turnus den Preis Nachhaltiges Kino. Im Jahr 2021 wurden zudem sieben Referenzkinos ausgewählt, die mit professioneller Unterstützung unter anderem durch das Film- und Kinobüro Hessen einen Schwerpunkt auf das Thema Nachhaltigkeit legen wollen. Diese sogenannten Referenzkinos Kinos können dafür an verschiedenen Modulen teilnehmen, unter anderem einem Kick-Off-Workshop, der Erstellung einer Klimabilanz, oder einem Workshop für nachhaltige Filmfestivals.

Die Kinolandschaft in Hessen hat insgesamt stark unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie gelitten. So weist die Filmförderungsanstalt in ihrer Publikation „Das Kinojahr“ darauf hin, dass der Umsatz der Kinos in Hessen zwischen 2019 und 2020 um knapp 70 % eingebrochen ist.

### Vorbemerkung Ministerin für Wissenschaft und Kunst:

Der Preis für nachhaltiges Kino wurde von der Landesregierung bisher in den Jahren 2016, 2017, 2018 und 2020 vergeben. Nachdem das Thema und der Preis in der hessischen Kinobranche etabliert war, hat die Landesregierung Anfang 2019 entschieden, dass die Preisverleihung in einem zweijährigen Turnus stattfindet. Diese Entscheidung wurde vor dem Hintergrund gefällt, dass es in Hessen nur rund 100 Kinos gibt und daher das Bewerberumfeld für eine jährliche Preisvergabe begrenzt ist. Gleichzeitig wurde entschieden, dass den Kinos in den „Zwischenjahren“ Workshops, eine individuelle Beratung und Best-Practice-Beispiele angeboten werden, um die vorhandenen Nachhaltigkeitsansätze auszubauen. Dieses Format wurde 2019 eingeführt und beinhaltete bereits die Auswahl von Referenzkinos. Das Jahr 2021 ist insoweit das zweite Jahr, in dem sich Kinos um den Status eines Referenzkinos bewerben konnten und besondere Unterstützung bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsfragen erhalten.

Der durch die Corona-Pandemie ausgelöste Umsatzeinbruch in der Kinobranche im Jahr 2020 ist der Landesregierung bekannt. Die Landesregierung hat sich bezüglich der gesamten von ihr geleisteten Kulturförderung bewusst dafür entschieden, die reguläre Förderung, wozu auch Preisverleihungen gehören, trotz der Pandemie aufrechtzuerhalten, um der Kulturbranche Sicherheit zu gewährleisten. Alle im Rahmen der Corona-Pandemie geleisteten Hilfen für die Kulturbranche wurden und werden durch zusätzliche Mittel aus dem Sondervermögen finanziert. Diese Hilfen haben auch Kinos erreicht.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. In welcher Höhe wurden seit 2016 Mittel für den Preis Nachhaltiges Kino bereitgestellt?

Frage 2. Wie hoch sind die Overheadkosten für den Preis Nachhaltiges Kino?

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1 und 2 gemeinsam beantwortet.

Die Angaben können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Jahr	Vorbereitung und Durchführung der Preisverleihung (Angaben inkl. MwSt. in €)	Ausgezahlte Preisgelder in €
2016	14.950	5.000
2017	24.100	5.000
2018	24.100	5.000
2019	30.000	0
2020	30.000	10.000
2021	30.000	0

Frage 3. Welche Projekte verfolgen die nun ausgewählten Referenzkinos?

Wie in der Vorbemerkung der Landesregierung erläutert, beschäftigen sich Referenzkinos mit der Möglichkeit der Umsetzung von Nachhaltigkeitsfragen. Es geht darum, die Kinos für das Thema zu sensibilisieren und durch Best-Practice-Beispiele andere Kinos zum Mitmachen zu motivieren. Bei einigen Referenzkinos, z.B. dem Capitol Kino Witzenhausen, spielt das Thema bereits seit einigen Jahren eine große Rolle. Andere Kinos stehen beim Thema Nachhaltigkeit eher noch am Anfang. Welche konkreten Projekte in den jeweiligen Kinos bezüglich einer Umsetzungsmöglichkeit diskutiert werden, hängt von den individuellen Rahmenbedingungen eines Kinos ab. Generell geht es u.a. um einen ressourcenschonenden Kinobetrieb, innovative Verkehrskonzepte, regionale Snack-Angebote, soziale Themen, Abfallvermeidung und die Wärme- und Stromversorgung. Das Capitol Kino Witzenhausen entwickelt exemplarisch auch eine spezielle Werbe- und Marketingkampagne.

Frage 4. An welchen Modulen nehmen die Referenzkinos jeweils teil?

Es gibt einen Basisworkshop, um die gesamte Wertschöpfungskette in einem Referenzkino auf Stärken und Schwächen zu untersuchen. Ein anderes Modul widmet sich speziell dem Thema Abfallvermeidung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt dieses Jahr auf Energieeffizienz/Klimabilanzen. Die für dieses Modul ausgewählten Kinos erfahren Hilfe bei ihrer individuellen Klimabilanz.

Frage 5. In welcher Höhe erhalten die Referenzkinos Mittel zur Durchführung ihrer Projekte?

Die Referenzkinos erhalten keine Fördermittel. Mit ihrer Beteiligung als Referenzkino können sie die angebotenen Workshops kostenlos wahrnehmen.

Frage 6. In welcher Höhe erhalten die drei unterstützenden Institutionen, Film- und Kinobüro Hessen, Lust auf besser leben gGmbH und das RKW Hessen (Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Wirtschaft e.V.), Mittel für die Beratung der Referenzkinos? (Bitte aufschlüsseln nach Sach- und Personalkosten)

Die Landesregierung hat im Jahr 2021 ausschließlich mit dem Film- und Kinobüro Hessen (FKBH) einen Werkvertrag abgeschlossen. Aus diesem Vertrag wird ein Entgelt von 30.000 € (brutto) gezahlt. Die vom Fragesteller erwähnten weiteren Institutionen werden vom FKBH als Experten hinzugezogen. Insoweit hier zu vergütende Dienstleistungen anfallen, werden diese vom FKBH gezahlt. Das FKBH teilt mit, dass für die Einbeziehung der Experten voraussichtlich ein Entgelt von 21.000 € (brutto) anfallen wird.

Frage 7. Auf welcher Grundlage wurden die Lust auf besser leben gGmbH und das RKW Hessen (Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Wirtschaft e.V.) als unterstützende Institutionen ausgewählt?

Das FKBH hat sich für die Hinzuziehung dieser Experten entschieden, da im FKBH selbst keine Expertise vorhanden ist, um die Thematik professionell angehen zu können. Die Hinzuziehung von Experten ist auch nach Auffassung der Landesregierung sinnvoll, daher wurde dies im Rahmen des Abschlusses des Werkvertrages mit dem FKBH auch entsprechend erörtert. Die Kooperation mit der "Lust auf besser Leben gGmbH" besteht mit dem FKBH bereits seit einigen Jahren. Da in diesem Jahr der Schwerpunkt im Bereich Energieeffizienz liegt, ist der RKW Hessen Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Wirtschaft e.V. als weiterer Projektpartner des FKBH hinzugekommen.

Frage 8. Lag dem eine Ausschreibung oder eine Bewertungsmatrix zugrunde?

Frage 9. Wenn ja: Welche?

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 8 und 9 gemeinsam beantwortet.

Bei der Beauftragung des Film- und Kinobüros Hessens wurden die Vergaberegelungen beachtet. Im Rahmen des Vergabeverfahrens wurde festgestellt, dass das Film- und Kinobüro Hessen ein Alleinstellungsmerkmal im Hinblick auf ein bestehendes Netzwerk zu allen hessischen Kinos hat. Die Vermittlung einer individuellen Beratung vor Ort und der Austausch zu Best-Practice-Beispielen zwischen den Kinos kann durch das Netzwerk ermöglicht werden.

Frage 10. Warum ist es nach Ansicht der Landesregierung nicht sinnvoller, insbesondere vor dem Hintergrund der Coronakrise, die Förderung der Kinos insgesamt zu erhöhen und damit den Kinobetreibern die Entscheidung über die Verwendung der Mittel zu übertragen, statt speziellen Aspekt der Nachhaltigkeit zu unterstützen?

Bezüglich der generellen Strategie der Landesregierung zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Die Landesregierung ist der Auffassung, dass Themen der Nachhaltigkeit betriebswirtschaftlich relevante Stellschrauben für die Kinobetreibenden sind. So können beispielsweise mithilfe neuer energieeffizienterer Technik die Betriebskosten gesenkt werden und damit nicht zuletzt die Klimaschutzziele des Landes unterstützt werden. Auch bei den Bürgerinnen und Bürgern gewinnen diese Themen immer größere Aufmerksamkeit. Die Landesregierung hält das Festhalten an einem Preis für nachhaltiges Kino gerade wegen der Corona-Pandemie für einen Beitrag, damit Kinos sich neu aufstellen und neue Zielgruppen erreichen. Daher leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Kinos.

Wiesbaden, 6. September 2021

**Angela Dorn**